

Zentralstelle für Baurationalisierung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 7: **Museen und Ausstellungsbauten**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit beratender Stimme: Prof. Dr. W. Hardmeier, Präsident der Tonhallegesellschaft Zürich; Dr. Herbert Graf, Direktor des Stadttheaters Zürich; Dr. Oskar Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses Zürich; Dr. Hans Curjel, Zollikon; Prof. Teo Otto, Bühnenbildner.

Wir werden auf diesen interessanten Wettbewerb noch zurückkommen.

Überbauung am Friesenberg in Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Felix Rebmann, Arch. SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Altersheim auf dem Rosenberg in Zofingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Alfred Doebele, Arch. SIA, Biel; 2. Preis (Fr. 3600): Felix Rebmann, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3100): B. und E. Gerwer, Architekten, Zürich; 4. Preis (Fr. 2600): Gotthold Hertig, Architekt, Aarau; 5. Preis (Fr. 2100): Paul Blattner, Architekt, Lenzburg; 6. Preis (Fr. 1600): Willi Fust, Architekt, Olten; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Aarau, Mitarbeiter: Ernst Pfeiffer, Arch. SIA, Aarau; AG Fritz Frei, Buchs bei Aarau. Das Preisgericht empfiehlt, die vier ersten Preisträger zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Stadtmann Dr. W. Leber (Vorsitzender); August Bachmann, Vizeamann; Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Dr. Edy Knupfer, Arch. SIA, Zürich; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Walter Hiltbrunner, Sekretär des Wohlfahrtsamtes, Zürich; Bauverwalter M. Hool.

Église protestante à Yverdon

Le jury, composé de MM. A. Rochat, Président du Conseil de Paroisse (président); P. J. Chavannes, architecte; Jacques Favre, architecte SIA, Lausanne; Arthur Lozeron, architecte FAS/SIA, Genève; A. Martin, syndic; A. Savary, pasteur; Prof. Paul Waltenspühl, architecte FAS/SIA, Genève et Zurich; membres suppléants: A. Chappuis; Charles Kleiber, architecte FAS/SIA, Moutier, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (3200 fr.): Marcel Taverney, archi-

tecte, Paris; 2^e prix (2000 fr.): Michel Magnin, architecte SIA, Lausanne, collaborateurs: J. F. Demont, ingénieur; J. C. Hesselbarth, artiste-peintre; J. L. Bujard; B. Caspar; M. Petitpierre; 3^e prix (1800 fr.): Francis Moser, architecte, Lutry, collaborateur: Claude Borlaz; 4^e prix (1000 fr.): Bernard Murisier, architecte, Lausanne, collaborateurs: H. Tauxe; G. Bonzon; G. Dutipek; C. Erkal. Le jury déclare que le premier prix justifie l'attribution à son auteur du mandat d'exécution.

Die wachsende Wohnung

In diesem Wettbewerb für neue Möbel traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Tische zum Arbeiten und Essen: 1. Preis (Fr. 2500): Peter Näf, Glattbrugg; 2. Preis (Fr. 1600): Anton G. Bee, Oberwil; 3. Preis (Fr. 1000): Alfred Senn, Innenarchitekt, Basel; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 700: Max Gomringer, Architekt, Zürich; Klaus-Jürgen Röricht, Innenarchitekt, St. Gallen. 2. Stühle zum Arbeiten und Essen: 2. Preis (Fr. 1600): Hans Eichenberger, Innenarchitekt, Stuckishaus; 3. Preis (Fr. 1000): Alfred Senn, Innenarchitekt, Basel; ferner ein Ankauf zu Fr. 700: Willy Kempter, Dübendorf. 3. Schränke für Geschirr: 2. Preis (Fr. 1600): Benedikt Rohner, Innenarchitekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): Verena Huber, Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 700: Alfred Senn, Innenarchitekt, Basel. 4. Einzelbetten: 1. Preis (Fr. 2500): Peter Näf, Glattbrugg; 2. Preis (Fr. 1600): Helen Baumann, Feldmeilen; ferner zwei Ankäufe (Fr. 700): Ubaldo Klug, Zürich; Roland Schmutz SWB, Innenarchitekt, Zofingen. 5. Nachttische: 1. Preis (Fr. 2500): Peter Näf, Glattbrugg; 2. Preis (Fr. 1600): Helen Baumann, Feldmeilen; ferner ein Ankauf zu Fr. 700: Werner Schmid, Zürich. 6. Schränke für Wäsche und Kleider: 2. Preis (Fr. 1600): Benedikt Rohner, Innenarchitekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): Peter Näf, Glattbrugg; ferner ein Ankauf zu Fr. 700: Werner Schmid, Zürich. 7. Büchergestelle: 3. Preis (Fr. 1000): Peter Näf, Glattbrugg; ferner ein Ankauf zu Fr. 700: Fachklasse für Innenausbau, Basel, Entwurf: Klaus Huggler. 8. Fauteuils: 2. Preis (Fr. 1600): Hans Eichenberger, Innenarchitekt, Stuckishaus. Preisgericht: Roman Obrist, Vizepräsident des VSSM, Luzern (Obmann); Alfred Altherr, Arch. BSA/SIA, Geschäftsführer des Schweizerischen Werkbundes; G. Anliker SWB, Innenarchitekt, Bern; W. Guhl SWB, Fachlehrer für Innenausbau an der Kunstgewerbeschule Zürich; W. Lüscher, Innenarchitekt, Schreinermeister, Zofingen.

Zentralstelle für Baurationalisierung

BSA/SIA Zentralstelle für Baurationalisierung

Der Bund Schweizer Architekten BSA hat vor einem Jahr in Zürich eine Zentralstelle für Baurationalisierung gegründet. Diese Zentralstelle hat zunächst ein Inventar der bestehenden Normen und ihrer Anwendung aufgenommen und eine Bilanz des heutigen Standes der Industrialisierung des Bauens in der Schweiz aufgestellt. Nun schlägt sie eine erste Gruppe von Definitionen vor und kündigt das Erscheinen von zwei Broschüren mit ersten Forschungsergebnissen an. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA hatte seinerseits eine Kommission ernannt, mit dem Auftrag, sich ebenfalls mit diesen Problemen zu befassen. Heute nun teilen die beiden Verbände BSA und SIA den Beschluß mit, daß sie die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung in Zürich, Torgasse 4, gemeinsam führen werden. Dieses Zusammengehen der beiden Verbände ist ein erfreuliches Zeichen für die Koordination dieser Bestrebungen in der Schweiz, die der Bauindustrie, dem Baugewerbe und den Bauherren zugute kommen wird.

Formgebung in der Industrie

Die gute Form 1961

An der Schweizerischen Mustermesse 1961 wurde wie alljährlich eine größere Zahl von Gegenständen mit dem Signet «Die gute Form» ausgezeichnet. Von 148 angemeldeten Firmen wurden 109 mit 320 Objekten prämiert. Die Jury setzte sich zusammen aus: a) als Vertreter der Schweizer Mustermesse: Gertrud Bosser, Direktorin der Frauenarbeitsschule Basel; Berchtold von Grünigen, Direktor der Gewerbeschule Basel; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Siegfried Jehle, Wohnbedarf, Basel; Walter Lüscher, Innenarchitekt, Zofingen; Max Schlup, Arch. BSA/SIA, Biel; b) als Vertreter des Schweizerischen Werkbundes SWB: Alfred Altherr, Arch. BSA/SIA, Zürich; Elsi Giauque, Textilentwerferin, Fachlehrerin an der Kunstgewerbeschule Zürich, Ligerz; Hans Gugelot, Architekt, Dozent an der Hochschule für Gestaltung, Ulm/Donau; Benedikt Roh-